

Wolken, Svenja

Schriftsprachliche Zugänge im Sachunterricht. Sichtweisen von Lehrpersonen auf Sachtexte

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 273-278. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)



Quellenangabe/ Reference:

Wolken, Svenja: Schriftsprachliche Zugänge im Sachunterricht. Sichtweisen von Lehrpersonen auf Sachtexte - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 273-278 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277573 - DOI: 10.25656/01:27757; 10.35468/6035-37

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277573>

<https://doi.org/10.25656/01:27757>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Svenja Wolken

Schriftsprachliche Zugänge im Sachunterricht – Sichtweisen von Lehrpersonen auf Sachtexte

1 *reading literacy* im Kontext von Nachhaltigkeit

Für eine dauerhafte und erfolgreiche Teilhabe an einer schriftbasierten Wissensgesellschaft ist der selbstständige und selbstverständliche Umgang mit Texten eine wichtige Grundvoraussetzung. Im Rahmen der *Sustainable Development Goals* der Agenda 2030 wird *reading literacy* als ein Indikator für eine „inklusive, gerechte und hochwertige Bildung“ (Global Policy Forum Europe 2020, 73) bezeichnet. Die Förderung dieser fachübergreifenden Schlüsselkompetenz wird somit zu einem nachhaltigen Bildungsziel. Deshalb ist der Umgang mit Texten nicht nur Bestandteil aller Fächer in der Primarstufe, sondern sollte vor dem Hintergrund einer fachübergreifenden Sprachbildung Untersuchungsgegenstand fachdidaktischer Forschung sein – u. a. auch in der Sachunterrichtsdidaktik (vgl. Rank, Willemann & Hartinger 2016).

Sachtexte haben als schriftsprachliche Medien für den Sachunterricht eine zentrale Funktion: Einerseits können sie Wissen, Meinungen und Handlungen transportieren, andererseits unterstützen sie die Aneignung fachspezifischer Kompetenzen (vgl. Michalak, Lemke & Goecke 2015; von Reeken 2022). Daher ist auch die eigenständige Arbeit mit Texten zur Erkenntnis- und Informationsgewinnung fachdidaktisch und bildungspolitisch als Kompetenz formuliert worden (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2017; GDSU 2013).

2 Textualität von Sachtexten

Sachtexte können als Gegenstand aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Aufgrund ihrer Abgrenzung zu fiktionalen bzw. literarischen Texten bietet insbesondere die Textlinguistik als eine sprachwissenschaftliche Teildisziplin zentrale Bezüge für eine definitorische Auseinandersetzung (vgl. Adamzik 2016). Auf Grundlage der Textualitätskriterien² von de Beaugrande und Dressler (1981) wurden Modelle entwickelt, die unterschiedliche Dimensionen von Texten

2 Folgende Kriterien werden für Textualität formuliert: Kohäsion, Kohärenz, Intentionalität, Akzeptabilität, Informativität, Situationalität, Intertextualität.

beschreiben und sie als ein Zusammenspiel aus mehreren Faktoren verstehen (vgl. ebd.). Neben textinternen Merkmalen wie die sprachliche Erscheinungsform sind ebenfalls textexterne Merkmale wie der situative Kontext, das Thema bzw. der Inhalt und die Funktion relevant. Somit wird der schulische Kommunikationsbereich innerhalb eines Fachunterrichts zur relevanten Größe, um einen Text zu beschreiben. Diese vielfältigen Dimensionen bilden die Grundlage dafür, die Eignung von Sachtexten für das Fach Sachunterricht zu diskutieren und zu bewerten. Lehrpersonen nehmen Einfluss auf die Gestaltung schriftsprachlicher Zugänge durch die Auswahl textbasierter Medien, weshalb ihre Sichtweise auf Sachtexte im Kontext von Sachunterricht von Belang ist.

3 Textauswahlentscheidungen von Lehrpersonen für den Sachunterricht

Als Expert*innen für Unterricht „wählen [Lehrpersonen] Inhalte, Medien und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen anhand entsprechender Qualitätskriterien [...] aus“ (Kultusministerkonferenz 2019, 7) und „integrieren analoge und digitale Medien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz“ (ebd.). Damit fällt die begründete Auswahl und Einbindung von Sachtexten in einen zentralen Kompetenzbereich der Lehrer*innenprofessionalität. Im Hinblick auf textbasierte Medien impliziert diese Aufgabe neben fachlichen bzw. fachdidaktischen Kompetenzen auch ein Bewusstsein für sprachliche Strukturen, um z. B. die Textkomplexität einschätzen oder Texterschließungsstrategien nutzen zu können. Somit werden die (Text-)Linguistik und die Sprachdidaktik zu wichtigen Bezugsdisziplinen für den Sachunterricht, was Ansprüche an die Professionalität der Lehrpersonen stellt.

Sowohl die „Medien- und Methodenforschung“ (von Reeken 2022, 536) als auch die Lehrer*innenprofessionalität im Rahmen eines sprachsensiblen Textumgangs bilden Forschungsdesiderate innerhalb der Fachdidaktik Sachunterricht.

Es lassen sich vereinzelt empirische Hinweise auf die Relevanz von textbezogenem Unterrichtsmaterial ableiten. Tänzer (2011) hat in einer qualitativ-rekonstruktiven Längsschnittstudie die Planungspraxis von sechs Lehramtsanwärterinnen erfasst. Die skizzierten Fälle weisen darauf hin, dass insbesondere textbasierte Materialien als Orientierung für die Sachunterrichtsplanung genutzt werden. Zudem zeigt die Studie die konträre Bedeutung von Schulbüchern: Während bei einer angehenden Lehrperson ebendiese aufgrund der „sachorientierte[n], schmucklose[n] Textlastigkeit“ (ebd.) weniger präferiert werden, greift die andere auf Lehrbücher als favorisierte Planungsmittel zurück. Des Weiteren hat Schroeder (2022) in einem Mixed-Methods-Design den Medien- und Materialeinsatz von Lehrpersonen als einen Teilaspekt von inklusivem Sachunterricht untersucht. Demnach entschei-

den sich 91,3 % häufig bzw. sehr häufig für Arbeitsblätter und 88,8 % häufig bzw. sehr häufig für textbasierte Medien (vgl. ebd., 566ff.). Die Nutzung eines Lehrwerks wurde separat erfragt, hierauf greifen lediglich 18 % zurück (vgl. ebd., 572). Dennoch fehlt es der Sachunterrichtsdidaktik an Grundlagenforschung, die Texte als Unterrichtsmedium und Auswahlentscheidungen von Lehrpersonen in den Fokus stellt und im Kontext konkreter Unterrichtssituationen tiefergehende Analysen durchführt. Die vorliegende Studie setzt an dieser Stelle an, indem sie untersucht, wie Lehrpersonen Texte für sachunterrichtliche Lehr-Lern-Prozesse einschätzen, auswählen und einbinden und welche Begründungsmuster sich diesbezüglich identifizieren lassen.

4 Methodisches Vorgehen

Die hier vorgestellten Daten wurden innerhalb einer Dissertation erhoben, die sich derzeit im zirkulären Auswertungsprozess befindet. Für eine ergebnisoffene und explorative Herangehensweise wurde die *Grounded-Theory-Methodologie* mit reflexiver Ausrichtung gewählt (vgl. Breuer, Muckel & Dieris 2019). Der Kern der Erhebung umfasst leitfadengestützte Einzelinterviews mit zwölf Lehrpersonen, die im Sachunterricht unterrichten und sich auf unterschiedliche Jahrgänge verteilen. In Vorbereitung auf die Interviews haben die Teilnehmer*innen eine Unterrichtseinheit hinsichtlich eingesetzter Medien und Materialien schriftlich dokumentiert, sodass ein konkreter Textkorpus vor dem Gespräch vorlag. Die Auswertung der Interviews erfolgt durch das offene, axiale und selektive Kodieren, um den Untersuchungsgegenstand konzeptuell zu erfassen. Aus der Phase des offenen Kodierens werden nachfolgend im Sinne einer maximalen Kontrastierung zwei Lehrpersonen aus dem Sampling vorgestellt und verglichen.

5 Erste Ergebnisse

Lehrperson A ist seit ungefähr fünf Jahren inkl. Referendariat im Berufsleben und unterrichtet in einer dritten Klasse fachfremd das Fach Sachunterricht. Ihre dokumentierte Unterrichtseinheit umfasst das Thema *Haustiere*. Lehrperson B unterrichtet als studierte Sachunterrichtsfachkraft seit ca. 15 Jahren inkl. Referendariat und hat eine Einheit zum Thema *Wetter* in einer zweiten Klasse dokumentiert. Die beiden Fälle geben einen Einblick, mit welchen textbasierten Medien und Materialien die exemplarischen Unterrichtseinheiten gestaltet wurden. Die Interviewauszüge zeigen Gründe und Intentionen der Textauswahlentscheidungen auf.

Lehrperson A – Thema Haustiere, 3. Klasse

In dieser Unterrichtseinheit lässt sich eine hohe Textvariation feststellen, die sich u. a. aus einer Wissenskartei über unterschiedliche Haustiere³, einer Tierfibel⁴, Kindersachbüchern⁵ und digitalen Texten⁶ zusammensetzt. Der mehrstündige Arbeitsauftrag besteht darin, ein Plakat und einen Vortrag über ein selbstgewähltes Haustier zu entwickeln. Die unterschiedlichen Texte bilden die Grundlage für die Rechercharbeit. Zuvor haben die Schüler*innen eigene Leitfragen formuliert. Das freizugängliche Angebot von diversen Texten ermöglicht es der Lehrperson, die Informationsrecherche und -entnahme für die Schüler*innen differenziert zu gestalten:

„Das ist eher ein Kind, was auch vielleicht teilweise auch eine Unterstützung braucht oder sich so in dieser Tierfibel oder dann online nicht so orientieren kann, konnte natürlich mit dieser Wissenskartei schon ganz viel im Steckbrief ausfüllen [...] und hatte trotzdem das Gefühl: Ich habe auch eine Quelle, ich forsche auch, lese was und übertrage das.“ (LP_A)

In den Aussagen der Lehrperson wird deutlich, dass insbesondere „Methode lernen“ (LP_A), also ein eigenständiger Umgang und Kompetenzerleben in der Arbeit mit Texten, im Fokus steht. Die Texte sollen demnach auf unterschiedlichen Niveaustufen hinsichtlich Gestaltung, Umfang und Zugänglichkeit eine Orientierung bieten, damit die Schüler*innen eine forschende Haltung einnehmen und gemäß ihrer eigenen Fragen geeignete Quellen auswählen können. Die Textauswahl ist einerseits durch die Lehrperson vorstrukturiert, indem Grundlagentexte zur Verfügung stehen. Andererseits ist sie offen, da Schüler*innen über die iPads eine eigenständige Textrecherche durchführen können, um fehlende Informationen zu ergänzen. Somit können sie an der Textauswahl partizipieren.

Lehrperson B – Thema Wetter, 2. Klasse

In dieser Unterrichtseinheit sind ein Schulbuch und ein dazugehöriges Arbeitsheft leitführende Textmedien. Die Lehrperson hat „einfach so ein bisschen zugearbeitet“ (LP_B) und bei Bedarf bzw. persönlichen Präferenzen um weitere schriftbasierte Medien⁷ ergänzt. Dadurch ergibt sich für diese Einheit eine vergleichsweise niedrige Textvariation. Die Textauswahl ist ausschließlich vorstrukturiert und insbesondere durch das Buch vorgegeben:

3 Das Material wurde von einem Blog für Lehrer*innen bezogen.

4 Es handelt sich dabei um kostenloses Schulmaterial des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

5 Die Sachbücher setzen sich aus von den Schüler*innen mitgebrachten Büchern sowie Exemplaren aus dem Bestand der Schule/Klasse zusammen.

6 Der Zugang erfolgte über iPads, sodass die Schüler*innen Zugriff auf Suchmaschinen hatten.

7 z. B. textorientierte Arbeitsblätter aus anderen, themenbezogenen Arbeitsheften.

„Also das Buch gibt ganz viele Sachtexte einfach her. Deswegen lesen wir die einfach auch ganz häufig [...] damit wir erstmal irgendwie ins Thema hineinkommen. [...] dass man dann irgendwie informiert wird.“ (LP_B)

Die Arbeit am Text erfolgt weniger individuell, sondern zusammen im Klassenverband. Hier zeigt sich materialbezogen ein enggeführter Unterricht auf Grundlage einer einheitlichen Textbasis. Die Buchtexte werden genutzt, um in ein Thema einzuführen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen. Die Lehrperson hat u. a. solche Texte ausgeschlossen, die „zu weit in die Tiefe“ (LP_B) gehen und „lateinische Fremdbegriffe für Wolkenarten“ (LP_B) enthalten. Damit liegt ihr Fokus auf einer sprachlichen Angemessenheit hinsichtlich der inhaltlichen Lernziele.

6 Fazit & Ausblick

Die Gegenüberstellung der beiden Fälle liefert Anhaltspunkte für erste Konzeptideen. Es deutet sich an, dass Sachtexte innerhalb der medialen Ausgestaltung im Sachunterricht eine dominierende Rolle einnehmen. Gleichzeitig eröffnet sich ein breitgefächertes Spektrum: Sachunterricht kann von vielfältigen Textzugängen geprägt sein. Damit wird die Erfassung von textbasierten Medien in unterschiedlichen Einheiten zur Grundlage einer zentralen Samplingstrategie für die Fallauswahl in der vorliegenden Untersuchung. In den Argumentationen der zwei Lehrpersonen lassen sich Kontraste in Bezug auf die Zusammensetzung und Zugänglichkeit von Sachtexten im Sachunterricht finden. Hierbei ist im unterschiedlichen Maße Sprachsensibilität bei den Lehrpersonen erkennbar. In einem weiteren Schritt gilt es, die Eigenschaften konzeptuell für die Theoriebildung auszuarbeiten und zu verdichten. Dafür wird das Sampling auf weitere minimale und maximale Kontrastierungen untersucht und ggf. erweitert, um diverse Begründungsmuster für die Herangehensweisen zu identifizieren.

Literatur

- Adamzik, K. (2016): Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven. 2. Neuaufl. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Beaugrande, R. de, Dressler, W. (1981): Einführung in die Textlinguistik. Tübingen: Niemeyer.
- Breuer, F., Muckel, P., Dieris, B. (2019): Reflexive Grounded Theory. Einführung für die Forschungspraxis. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Global Policy Forum (Hrsg.) (2020): Agenda 2030 – Wo steht die Welt? 5 Jahre SDG's – eine Zwischenbilanz. Bonn: GPF. Online unter: https://www.2030agenda.de/sites/default/files/2030/zwischenbilanz/Agenda_2030_Zwischenbilanz_online-2.pdf (Abrufdatum: 14.07.2023)

- Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2019), Berlin/Bonn: Standards für die Lehrerbildung. Bildungswissenschaften. Online unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf (Abrufdatum: 14.07.2023)
- Michalak, M., Lemke, V. & Goecke, M. (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Niedersächsisches Kultusministerium (2017), Hannover: Online unter: https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=detail_view&dodid=1162&k0_0=Schulbereich&v0_0=Primarbereich (Abrufdatum: 14.07.2023)
- Rank, A., Wildemann, A., Hartinger, A. (2016): Sachunterricht – der geeignete Ort zur Förderung von Bildungssprache? In: *widerstreit-sachunterricht.de*, 22, 1-7.
- Reeken, D. von (2022): Texte. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger, A., Miller, S. & Wittkowske, S. (Hrsg.): *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 535-539.
- Schroeder, R. (2022): Ungestört bei der Sache? Eine Befragung von Lehrkräften an Grund- und Förderschulen zur Sachunterrichtspraxis unter Bedingungen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tänzer, S. (2011): Sachunterrichtsplanung aus der Sicht von Lehramtsanwärterinnen. In: *widerstreit-sachunterricht.de*, 17, 1-12.